



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

221 (18.5.1937) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280548](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280548)

Stafentfrenzsbewer

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT N. 221



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, P. 3, 14/15, Fernspr.-Komm.-Nr. 35421. Das „Stafentfrenzsbewer“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Drei Monate monatl. 2,20 RM u. 50 Pf. ...

Wissens: Gesamtauflage: Die 12spalt. ...

Diensfag-Ausgabe

7. Jahrgang

MANNHEIM

A/Nr. 221 B/Nr. 134

Mannheim, 18. Mai 1937

Roter Umsturzversuch in Albanien mißglückt

Bolschewistische Elemente einwandfrei als Drahtzieher festgestellt

Regierungstruppen schlugen den Aufstand nieder / Die Rebellen flüchten

Tirana, 17. Mai.

Die albanische Stadt Argirokastro wurde in der Nacht zum Pfingstsonntag von einem Aufstandsversuch überfallen, als dessen Urheber bolschewistische Elemente festgestellt worden sind. Die Revolte, an deren Spitze der frühere Minister Ethem Tot stand, wurde von den Regierungstruppen schnell niedergeschlagen. Die Regierung hat energische Maßnahmen zur Sicherung der Ruhe und Ordnung getroffen. In allen anderen Teilen des Landes herrscht absolute Ruhe.

Ueber dieses neueste Unternehmen der kommunistischen Internationale, das durch schnelles und energisches Handeln der Regierungsgewalt glücklich gescheitert ist, belegen die im Laufe des Pfingstsonntag und Montag aus der albanischen Hauptstadt eingegangenen Meldungen noch folgendes:

In der Nacht zum Sonntag besetzte eine Gruppe von Rebellen, die sich aus Zivilisten zusammensetzte und von dem früheren albanischen Minister Tot, einem Gendarmesoffizier und einem früheren Hauptmann angeführt wurden, die Stadt Argirokastro und durchschnitten die Telefonleitungen zu den benachbarten Ortschaften Tepelen, Kurveleschi und Libohova. Ein Offizier der Gendarmenrie wurde von den Revolutionären getötet. Von der Regierung wurden sofort alle notwendigen Maßnahmen zur Niederschlagung der Revolte unternommen. Regierungstruppen beschoßen die Aufständigen, um die Ordnung in allen von den Rebellen besetzten Bezirken wiederherzustellen. Bei ihrem Vorrücken auf Argirokastro flohen die Regierungstruppen auf keinerlei Widerstand. Am Bergpaß Broci begegneten die aus Salona entsandten Truppen den Rebellen, die

nach kurzem Widerstand in völliger Auflösung die Flucht ergriffen und von den Regierungstruppen verfolgt wurden. Ismet Tot, der Bruder des Rebellenführers, und zwei Ausländische wurden getötet.

Bei den Getöteten und zahlreichen Gefangenen wurde Material gefunden, das ganz klar erkennen läßt, daß auch diese Revolte auf albanischem Boden von Sowjetagenten angezettelt worden ist.

In den letzten Meldungen aus Tirana wird festgestellt, daß der Aufstand in Argirokastro völlig niedergeschlagen worden ist, die fliehenden Rebellen werden von den Regierungstruppen verfolgt.

Dem König geben aus allen Teilen des Landes Ergebnistelegramme zu, in denen das verbrecherische Unternehmen verurteilt und als ein Werk der Kommunisten gebrandmarkt wird.

Lord Snowden gestorben

London, 17. Mai.

Der bekannte englische Politiker Lord Philipp Snowden ist am Samstag im Alter von 73 Jahren in Tilford in Surrey (Mittellengland) gestorben. In der Labour-Party galt er neben MacDonald als der bedeutendste Kopf. Er übernahm in der Regierung MacDonalds von 1924 bis 1931 das Schatzkanzleramt. Es gelang ihm zwar, den Staatshaushalt auszugleichen, mußte aber 1930 den Goldstandard aufheben. Auch im Pazifismus galt er als eine der führenden Persönlichkeiten.

Delbos äußerst befriedigt

über seine Londoner Besprechungen

Paris, 17. Mai.

Der französische Außenminister Delbos äußerte sich vor seiner Abreise aus London gegenüber dem dortigen Vertreter der Agentur Hobas über die Besprechungen während seines Aufenthaltes in England. Seine Unterhaltungen mit englischen Staatsmännern und mit ausländischen Ministern und Persönlichkeiten seien äußerst befriedigend gewesen.

Neue seltsame „Notlandung“

spanischer Maschinen auf südfranzösischem Flugplatz

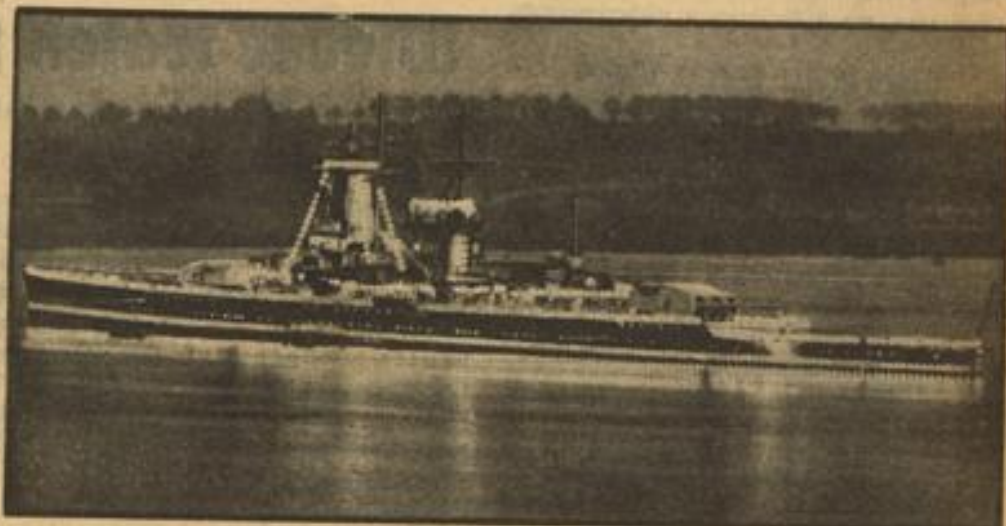
Paris, 17. Mai. (SB-Funk.)

17 spanische Flugzeuge (12 Jagdmaschinen und 5 Aufklärungsflugzeuge), die am Montagmorgen von Santander zu einem Beobachtungsflug aufgestiegen waren, haben angeblich infolge Nebels, sich verirrt und mußten auf dem Flugplatz Pau landen. Die 12 Jagdmaschinen sind amerikanischer Herkunft. Die Aufklärungsflugzeuge stammen aus Spanien. 15 Flugzeuge waren mit je zwei Maschinengewehren besetzt. Oberst Gyller von der internationalen Kontrolle ist über die Lan-

dung der spanischen Flugzeuge sofort in Kenntnis gesetzt worden.

Der Polizeichef von Pau hat sich sofort auf den Flugplatz begeben. Auf Anweisung des Luftfahrtministeriums sind die Flugzeugführer aufgefordert worden, nach Spanien zurückzufahren. Sie werden von einem französischen Militärflugzeug, sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, an die Grenze zurückbegleitet werden.

Es handelt sich hierbei um die eigentümliche Wiederholung eines gleichen Falles innerhalb von 5 Tagen.



Probe für die Krönungsillumination. Das Panzerschiff „Admiral Graf Spee“, das an der großen Flottenparade im Rahmen der Krönungsfeierlichkeiten teilnimmt, probt vor seiner Abfahrt nach England die Krönungsillumination im Kieler Hafen.

Die Flottenrevue in Spithead

Kriegsschiffe fast aller Länder liegen zur Parade bereit

London, 17. Mai.

Das Programm der in dieser Woche vor Spithead stattfindenden großen Krönungs-Flottenparade ist jetzt befehlungsgegeben worden.

Das königliche Paar begibt sich bereits am Mittwoch nach Spithead und wird dort nach dem selben Abend ein großes Bankett veranstalten. Am Donnerstagmorgen empfangen der König und die Mitglieder der britischen Admiralität die Oberbefehlshaber der Heimat-, Mittelmeer- und Reserveflotte, die höheren Offiziere der anwesenden ausländischen Kriegsschiffe, sowie Abgeordnete der englischen Handels- und Fischereiflotte. Die Flottenparade wird anschließend durch die Feuer des Königs salutiert eingeleitet. Später nimmt der König den Vorbeiflug der Einheiten der Flottenluftstreitkräfte ab. Am Abend wird die gesamte Flotte festlich illuminiert sein. Vor

seiner Rückkehr nach London wird der König am Freitag noch vier englische Kriegsschiffe besichtigen.

Blomberg beim englischen König

Nach dem Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten verabschiedete sich am Samstagvormittag der Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg vom englischen Königspaar.

Zu Ehren des Generalfeldmarschalls gaben der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop ein Frühstück. Es waren erschienen Viscount Halifax und Viscountess Halifax, Lord Remmel of Rodd und Lady Remmel of Rodd, Duff Cooper und Lady Duff Cooper, Winston Churchill und Mrs. Churchill, Sir Samuel Hoare und Lady Raub Hoare, Neville Chamberlain und Mrs. Chamberlain, Sir Thomas Inskip und Lady Inskip, Lady Cunard, Baroness von Schroeder, Mister Mond, Sir F. J. Moore und Mrs. Moore, Sir Ogilvie Forbes. Zu den deutschen Gästen zählten außer Generalfeldmarschall von Blomberg der Landesgruppenleiter der NSDAP, Karlowa und Frau Karlowa, Admiral Schulze, Gesandtschaftsrat Biefeld und Frau Biefeld, Herr und Frau Dr. Schlitter, Freiherr von Doernberg.

Der Reichskriegsminister hatte ferner am Samstag der Landesgruppe der NSDAP für Großbritannien und Irland in ihrem Londoner Heim einen Besuch ab, von dem sich viele Londoner Parteigenossen eingefunden hatten.

Damit hat der Besuch des Generalfeldmarschalls in London seinen Abschluß gefunden. Er wird sich in den nächsten Tagen einer Einladung folgend aufs Land begeben und am kommenden Mittwoch an der großen Krönungsparade der englischen Flotte in Spithead teilnehmen. Von dort aus wird er mit der „Grille“ nach Deutschland zurückkehren.



Weltbild (M)

Nach dem Bombenanschlag in Dublin

Unsere Aufnahme zeigt die starke Sprengwirkung an der Reiterstatue König Georgs II. Das Denkmal ist durch unbekannt Täter zerstört worden.

Ju 52 noch bequemer!

14. Berlin, 17. Mai.

In Deutschland wurde von Anfang an im Flugdienst das Hauptaugenmerk auf die Verkehrsicherheit gelegt und die Entwicklung auf anderen Gebieten, wie etwa der Einrichtung möglichst bequemer Flugzeugkabinen, erst in zweiter Linie gefördert.

Nachdem nunmehr die größtmögliche Sicherheit im deutschen Luftverkehr erreicht ist, kann der Reisebequemlichkeit größere Aufmerksamkeit zugewendet werden. In letzter Zeit haben bereits einige von der Luft Hansa in Dienst gestellte neue „Ju 52“ eine wesentlich verbesserte Kabineinrichtung erhalten.

50 Wohnhäuser niedergebrannt

Furchtbare Feuersbrunst in Polen

Warschau, 17. Mai. (H-Z.)

Am dem Städtchen Kosza im Warsauer Gebiet wütete am Pfingstsonntag ein Heftiges Feuer, das 50 Wohnhäuser und 21 Geschäfte und Läden zerstörte.

Mord in der Pariser Metro

Paris, 17. Mai.

In der Pariser Untergrundbahn wurde am Pfingstsonntag ein blutiger Mord begangen. Fahrgäste, die in einen Wagen 1. Klasse einsteigen wollten, fanden eine junge Frau mit tödlichen Stichwunden in ihrem Blute liegend.

Athen bezieht die Mücken

EP. Athen, 17. Mai.

Zu einer durchgreifenden Bekämpfung der Malaria, die jährlich hunderttausende Opfer dahintrifft, hat das griechische Ministerium für Volksgesundheit eine „Kampfwache“ organisiert.

Hans Müller-Schlössers „Schneider Wibbel“

Die erfolgreiche rheinische Komödie im Neuen Theater

Nachdem nun der „Stappendase“ nach seinem rheinischen Lauf über die Bühne des Neuen Theaters einhellig abgelehrt wurde, beginnt jetzt der unsterbliche „Schneider Wibbel“ an der gleichen Stelle seine Sprünge und Kapriolen, die ihn — dem erfolgreichen Start am Pfingstsonntag nach zu schließen — ebenso wie seinen Vorgänger lange Zeit im Spielplan halten werden.

Der „Schneider Wibbel“ des Düsseldorfener Dichters Hans Müller-Schlösser hat trotz der fünfundsiebzig Jahre, die er nun schon bald auf dem Buckel hat, noch nichts von seiner Jugendfrische eingebüßt.

Hans Weder, Regisseur und Hauptdarsteller zugleich, ist hier wieder ganz in seinem Element. Mit seinem Empfinden für die besondere Atmosphäre dieses Stückes hat er das

Das Passat-Geheimnis entdeckt

Wertvolle Ausbeute der Reise des „Meteor“

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

mü. Bremen, 17. Mai.

Das Vermessungsschiff der Kriegsmarine „Meteor“ ist bekanntlich dieser Tage von einer Forschungsfahrt in den Atlantischen Ozean nach Wilhelmshaven zurückgekehrt.

Am 4. Februar d. J. verließ das Vermessungsschiff „Meteor“ Wilhelmshaven und fuhr über Madeira südwärts zu den Kanarischen und weiter zu den Kapverdischen Inseln bis etwa zur Mitte des Atlantischen Ozeans.

Als überraschendes Ergebnis der Untersuchungen stellte sich heraus, daß mit diesem kalten Kustriebwasser Unmengen von Nährstoffen aus der Meeresfläche nach oben kommen, die dem Plankton, dem kleinsten Lebewesen des Wassers, als Nahrung dienen.

Neben der chemischen, physikalischen und biologischen Erforschung des Meeres hatte das

Vermessungsschiff „Meteor“ noch eine weitere wissenschaftliche Aufgabe durchzuführen: Die Erforschung des Lufthochs. Völlig neuartige Geräte, die man auf der letzten großen Forschungsfahrt vor 10 Jahren noch nicht kannte, wurden dazu benützt.

Aus den Höhen kamen auf diese Weise drahtlos Angaben über Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck ans Schiff zurück. Die Wissenschaftler hatten damit feste Anhaltspunkte, um Windrichtung und Windgeschwindigkeit in den höheren Luftschichten festzustellen.

Man konnte die Erfahrungen und die Messungsergebnisse auch gleich praktisch verwerten: Als dem „Meteor“ das Luftschiff „Hindenburg“, das von einer Amerikafahrt zurückkam, begegnete, ging ein Funkspruch von Bord des Schiffes ab, der dem Zeppelin das neueste Radio-Donner-Resultat mitteilte.

Bei der Erforschung der Meeresfläche leisteten Cholosungen gute Dienste. Neuartig konstruierte Strommesser halfen weiter, den Meeresströmungen auf die Spur zu kommen.

Wieder trafen sich Frontkämpfer

Deutsche als Gäste der Union Fédérale

Paris, 17. Mai. (H-Z.)

Ein internationales Frontkämpfertreffen fand anlässlich der Jahresversammlung der Union Fédérale, des größten französischen Kriegsteilnehmerverbandes in Arg-les-Bains statt.

Nach einer Messe fand in dem festlich geschmückten Städtchen ein Aufmarsch und Umzug der Frontkämpfer statt, der von zahlreichen Zuschauern mit lebhaftem Beifall begleitet wurde.

Bei der Eröffnung der Versammlung erklärte der Präsident, Vichy, es bedürfe der solidarischen Einigkeit der Frontkämpfer aller Länder, um den Krieg zu beenden.

In Arg-les-Bains fand eine eindrucksvolle Beibehaltung statt. Für die Gefallenen des großen Krieges wurde ein Ehrenhain errichtet.

Die Verhaftungswelle in der Sowjetunion hält an. In der Staatsplan-Kommission wurden „Klassenfeindliche Elemente“ verhaftet.

manu einen alten, nuschelnden Verwandten. Das Publikum ams bei allen Zügen freudig mit und dankte den beteiligten Künstlern nach jedem Akt und besonders am Schluß mit starkem Beifall.

15000 spielen auf!

Tag der Deutschen Volksmusik in Karlsruhe Den Höhepunkt des Festes der Deutschen Volksmusik, das vom 5. bis 7. Juni 1937 in Karlsruhe durchgeführt wird, bildet im Anschluß an den Festzug aller Kapellen durch die Straßen Karlsruhes die Rundgebung „Musik im Volk“ auf dem Schloßplatz.

„Seiner Gnaden Testament“

Erstaufführung in Frankfurt a. M.

Gjalmar Bergman, der 1883 in Örebro geborene und 1930 in Berlin verstorbene schwedische Dichter wird aus den deutschen Bühnen in letzter Zeit viel gespielt.

„Seiner Gnaden Testament“ (Bühnenbild: Peter Steinbach) brachte das mit mehr oder minder verden Glosse, Witz, Humor und oft bissiger Satire geschmückte humoristische Werkchen in einer recht ansprechenden Inszenierung heraus.

18 Verletzte durch Autounglück

Königsbrunn, 17. Mai (H-Z.)

Am Pfingstsonntagmorgen fuhr am Gasthof in Schmorkau ein mit Fahrgästen besetzter Omnibus aus Wädeberg, der sich auf der Fahrt von Kuchhammer nach Schmorkau befand, in den Straßengraben und stürzte um.

In Kürze

Auf Grund zahlreicher Anfragen teilt das Reichsluftfahrtministerium mit, daß Teilnehmertarten für die am 21. Mai in Cuxhaven stattfindende Trauerfeier infolge des beschränkten Raumes in der Hopagballe nur den Angehörigen der tödlich verunglückten Passagiere und Befahrungsmittelglieder des Luftschiffes „Hindenburg“, sowie den unmittelbar beteiligten Stellen übermittelt werden konnten.

Im Paul-Rimball-Hospital in Sakswood erlag der „Hindenburg“-Passagier Otto Ernst, ein Baumwollmakler aus Hamburg, seinen Verletzungen. Die Zahl der Todesopfer des Luftschiffunglücks stieg damit auf 36.

Aus Hisingen wird gemeldet, völlig unerwartet sei die Regierung von Manchukuo davon unterrichtet worden, daß die Regierung der Sowjetunion demnächst das Abkommen über den Verkehr auf den Grenzflüssen kündigen werde.

Zwei belgische Offiziere, die mehrere Monate als Freiwillige bei den spanischen Bolschewiken gedient haben, erklärten dem Pariser „Jour“, in Valencia würden 300 Franzosen und Belgier gefangen gehalten, die man ohne besondere Gründe verhaftet habe.

Der französische Ministerpräsident Blum warnt in einer Rede bei einer Demonstration in Saint Leonhard vor einem

Leichte Naturweine zur Bowle!

35 er Malkammer Kirchenstück Spätlese Wachsen 0, 2 Liter 25 er Sausenheimer Honigsack Wachsen Ph. Feil Literflasche ohne Glas 1,00

STEMMER, O 2, 10 Ruf 23624

überleiteten sozialen Ausbruch und legte damit den radikalen Forderungen der Kommunisten einen Dämpfer auf.

Der japanische Ministerpräsident Hatachi und Außenminister Tano gaben bei einer Konferenz der Oberpräsidenten wichtige Erklärungen über die japanische Innen- und Außenpolitik ab.

Als Folge langanhaltender Regenfälle in USA sind weite Gebiete der Staaten Vermont, New Hampshire und Massachusetts überschwemmt.

Sars. Ein ewig polternder, häßlicher, von Gicht geplagter alter Herr, der aber unter einer rauhen Schale auch ein weiches, für die Jugend empfindendes Herz anständig verborgen hält. Und dieses mit allen Tugenden und Untugenden behaftete Raubbein, im erbitterten Kampfe mit seinen „jählichen Verwandten“ um sein Testament in der rechten Weise darzustellen, war Impetooon der gebenede Mann.

Es gab bei offener Szene und am Schluß viel Applaus.

Francisco Mignone vor den Philharmonikern. Auf Einladung des Philharmonischen Orchesters leitete der Dirigent des Municipal-Theaters in Rio de Janeiro, Francisco Mignone, ein Konzert der Berliner Philharmoniker, das der Musik Brasiliens gewidmet war.

Die Rettung der Katze / Erzählung von Friedrich Schnack

Der Kleinbauer Perkhhammer war ein Sonderling. Nie redete er nicht, sein zusammengekniffener Mund ließ selten ein Wort heraus.

Da aber jeder Mensch, auch der verschlossenste und graueste Eigendrücker etwas nötig hat, daran er sein Herz hängen kann, hielt sich Perkhhammer einen Hund und eine Katze.

Ruh forderte jedoch die Gerechtigkeit, zu erwidern, daß Perkhhammer dem Hund mehr zugewandt war, als der Katze. Der Hund brachte ihm größeren Nutzen — er bewachte Haus und Hof, jag manchmal den kleinen Katzen und holte auch dann und wann, sobald ihn die Jagdlust verführte, einen jungen Hasen aus dem Feld.

Die Katze aber war nicht so süßlich, sie hing eben müde. Das gereichte der Kornhammer zum Vorteil. So wie der Nutzen in seinem Wert sich abstuft, so stuft sich auch Perkhammers Liebe ab: zuerst der Hund, dann die Katze.

Wehr als Perkhhammer an den Tieren hing, liebten Hund und Katze einander. Sie waren miteinander aufgewachsen, unzertrennliche Freunde.

Wie der Hund sich aufhielt, weichte auch die Katze, und hatte sich eines von beiden einmal auf eigene Wege gemacht, suchte ihn das andere. Sie kannten allerlei Späße und Vergnügungen. Zwar waren sie nicht sonderlich erfindungsreich, doch wurden sie ihrer alten Scherze niemals überdrüssig.

War der Bauer dabei, hielt sich das Vergnügen in Grenzen. Ihr Herr duldete nicht, daß die beiden das Haus verlassen umkreisten, es sah überdies Linterdunst genau darin aus. Trübte sie es jedoch einmal ärger, als ihrem Herrn angenehm, bekam der Hund eine hinter die Ohren, er war eben der Verkündiger, und so war der Nachteil auf seiner Seite.

und darüber erschrocken, hatte sie auch noch den irdenen Milchtopf auf den Boden gesetzt. Alles in Scherben. Der Hund, der schon an der Anrichte emporgesprungen wollte, zwackte bei dem Lärm zusammen und stand starr wie ein begoffener Bubel.

Dem Bauern hing folgerichtig ein Verdacht auf: mißtraulich sah er auf seinen Hund, und als er

Fröhehe des Akademikers

In der Beurteilung der sozialen Stellung des Studenten ist eine durchaus fortschrittliche und der nationalsozialistischen Weltanschauung entsprechende Wandlung zu verzeichnen.

In der letzten Zeit ist die schwerwiegende Frage nach der Realität der Frühehe aufgegriffen und mit erfreulicher Offenheit auch in weiteren Kreisen behandelt worden.

Mehrere Tausend deutsche Studenten gehen nach dem Osten

Der Reichsstudentenfürher Dr. Seefel hat die Errichtung einer Zentrale der Reichsstudentenführung angeordnet, die dem Amt Politische Erziehung und dem Außenamt der Reichsstudentenführung eingegliedert ist.

in die Küche kam, gewahrte er die Bescherung. Er geriet in Zorn. Der Hund, nichts Gutes ahnend, hatte sich blitzschnell hinausgedrückt hinter die Bodenstiege, und die Katze saß spinnend auf dem Fensterbrett.

Der schöne Milchtopf! Zwei Teller außerdem zerbrochen. Was für ein Schaden. Er hätte am liebsten . . . Nein! Die Wut hinunterschludend säßte er das Urteil. Er schlurfte in den Schuppen einen kleinen Saß holend. Es kann nun nicht verschwiegen werden, daß Perkhhammer in diesem Augenblick für andere kein gutes Beispiel in der Tierliebe abgeben hätte.

Die Tiere hatten ihm Schaden verurteilt, und also hatte sich auch, im ersten Zorn, seine Liebe zu ihnen

deutschen Studenten soll gezeigt werden, daß gerade ein persönlicher Einsatz für den Ostraum heute unbedingt notwendig ist.

Kleiner Kulturspiegel

Danzig erzählt ein Preisanschreiben für Komponisten. Die Abteilung Volksbildung des Danziger Senats veranstaltet ein Preisanschreiben für Komponisten.

Laurea Reichler singt von Amerika aus zum Regierungsjubiläum des dänischen Königs. Anlässlich des dänischen Regierungsjubiläums wird am 15. Mai der berühmte dänische Tenor Kammerlaager Lauria Reichler, der an der Metropolitan-Oper in New York wirkt, in dänischer Sprache im Rundfunk singen.

Dänemark erhält ein Naturschutzgebiet in Jütland. Dänemark richtet in Jütland sein erstes großes Naturschutzgebiet ein. Inmitten einer großartigen jütländischen Landschaft mit Heiden, Birken, Heide und idyllischen Seen, die sich über 14.000 Tonne

abgeklübt. Es war nur gut, daß niemand zugewandt war, außer dem Hund. Hier würde niemand etwas Gutes gelernt haben.

Der Hund hinter der Bodenstiege steckte die Schnauze vor, saß die Luft ein und beobachtete scharf das Tun seines Herrn. Der Saß mit dem Saß in die Küche, wo die Katze saß. Der Hund saß nicht, was sich da abspielte, der Rücken des Bauern verdeckte die Aussicht.

Der Hund jedoch war gar nicht so dumm, als er die Katze nicht mehr an Fenster bemerkte, und sah, wie sich der Saß in der Hand seines Herrn bewegte, wie sich darin etwas herumwälzte und ungebärdig und verärgert herauswühlte.

Der Bauer schloß die Tür und ging mit dem Saß fort. Aber ehe er noch hinter dem Buschwerk verschwand, wo der Saß hinunterließ zum Saß, kam der Hund hinter dem Saß hervor und folgte langsam mit kläglich eingesenktem Schwanzstummel.

Der Hund hatte alles mit angesehen. Er hatte sich auf die Hinterbeine gesetzt und den Kopf schräg hochgerissen. Knack in den Augen und mit schärfer Anspannung seiner Jochlinie.

Es ist doch bloß ein Hund . . . dachte er, und in seiner Miene flimmerte ein Licht, wie wenn ihm ein geheimnisvoller Blick in die Seele geschlagen hätte. Ein fremdartiges Gefühl bestiel ihn. Das war ihm unangenehm. Er elkte auch gleich darauf in die Scheuer, wo er etwas zu tun fand. Aber die Katze wurde nicht ein zweites Mal in den Saß gesteckt.

Es ist doch bloß ein Hund . . . dachte er, und in seiner Miene flimmerte ein Licht, wie wenn ihm ein geheimnisvoller Blick in die Seele geschlagen hätte. Ein fremdartiges Gefühl bestiel ihn. Das war ihm unangenehm. Er elkte auch gleich darauf in die Scheuer, wo er etwas zu tun fand. Aber die Katze wurde nicht ein zweites Mal in den Saß gesteckt.

Im Frühling deckt sich alles um die Liebe

ein weiterer Roman von Axel Lubbe

16. Fortsetzung

Das große Küchenmesser
„Was heißt nicht . . . leben . . . lassen?“
„Als Mann leben lassen. . . Solange sie da ist, bin ich kein Mann. Kein Mann wie ich war!“

gen verkaufen wir den Affen. Nur für den Fall, daß du . . . ein Dummkopf bist, ein laipfischer, und dich erlauben läßt bei der Tat. — darfst du nicht zurückkommen . . . Aberdamp mit mir nichts wissen . . . Ich weiß auch nichts von mir.“

„Es ist zu spät . . . es ist zu spät.“
Er redete aber nur für die Katze. Die wieder auf den Tisch gesprungen war und das Küchen rumpfte über dem verlassenen Wein . . . Der Wirt streckte seinen Kopf durch die Türspalte:
„Zoll ich jetzt den Crivets bringen? Das ist nämlich ein Weinchen, der am besten schmeckt, wenn man allein ist.“

Die Reiselust der Mannheimer

Außerordentlicher Nah- und Fernverkehr über die Pfingstfeiertage

Nicht nur mit der Reichsbahn, mit der OEG und mit der Rhein-Genossenschaft streben die Pfingstfeiertage über die Mannheimer ins Freie. Starke Anklang fanden auch die verschiedenen anderen Reiselustmöglichkeiten, an denen ja kein Mangel herrschte. Die in Mannheim stationierten Reiseomnibusse reichten nicht aus, um alle Wünsche zu befriedigen, denn es wurden ja nicht nur die Tages- und Halbtagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung gestraut, sondern auch die größeren Fahrten rege verlangt. So mußten für manche Fahrten mehr Omnibusse eingesetzt werden, als nach dem ursprünglichen Plan vorgesehen waren.

Die Dampferfahrten auf dem Rhein fanden einen vielversprechenden Ausfall. Dabei zeigte sich erneut, daß bei vorhandenen Fahrgelegenheiten bestehende Verkehrsbedürfnisse befriedigt werden und daß neue Interessenten gewonnen werden können, sobald entsprechende Fahrgelegenheiten vorhanden sind. So mußte das am Vormittag nach Speyer verkehrende Schiff „Beethoven“ nicht weniger als fünfzig Paddelboote an Bord nehmen, um die

Paddler mit ihren Fahrzeugen nach Speyer zu bringen. Umgekehrt nahm das in Karlsruhe stationierte Schiff auf der Rückfahrt nach Karlsruhe einige Kennboote an Bord, die von Ruderverein eines Karlsruher Rudervereins im Laufe des Tages stromabwärts gesteuert worden waren.

Der Personenverkehr von Mannheim nach Radesheim und Koblenz war am ersten Feiertag außerordentlich reger. Sehr viele Mannheimer fuhren nach Koblenz. Dieser Fernverkehr und auch der Nahverkehr hielten sich in der Stärke etwas über dem Verkehr im vergangenen Jahre. Von Worms aus wurden zahlreiche Fahrkarten gelöst, die zur Fahrt mit Schiff bis Mannheim, von da mit der OEG nach Heidelberg und zurück auf dem gleichen Wege berechneten.

Am zweiten Feiertag war der Nahverkehr von Mannheim aus außerordentlich stark. In Karlsruhe herrschte sogar ein solcher Andrang zu den Rheinfahrten, daß viele Fahrgäste abgewiesen werden mußten, weil der Platz auf dem eingesetzten Schiff nicht ausreichte.

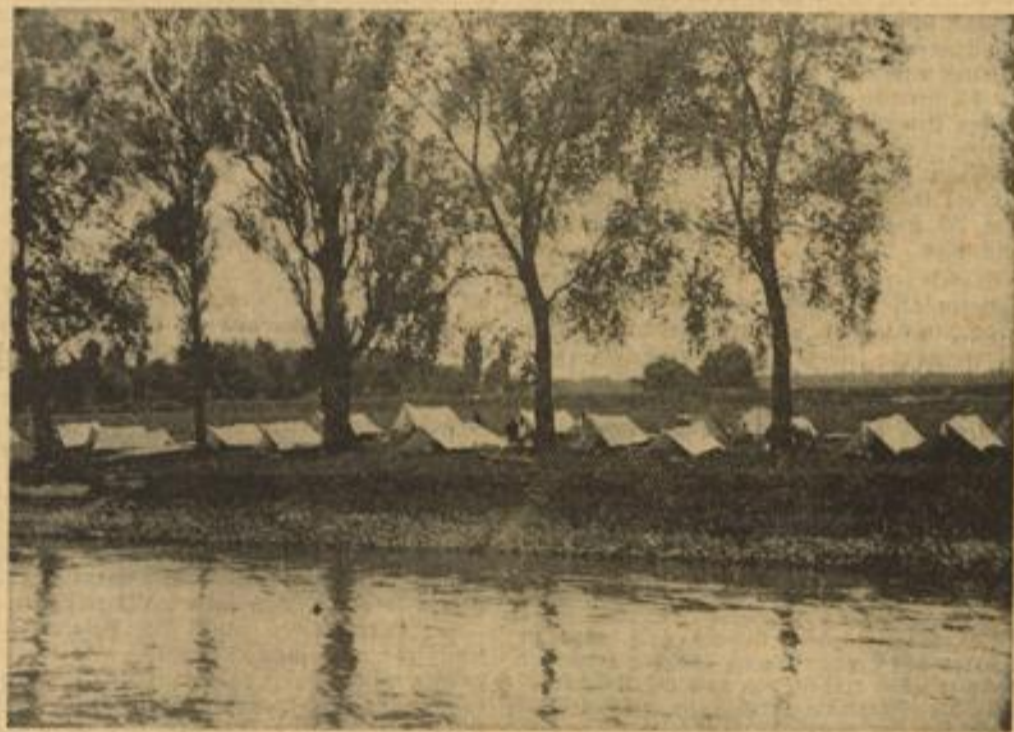
Mit MS „Beethoven“ auf Oberrheinfahrt

Ein schmuckes Schiff vermittelt wieder Sommerfreuden auf dem Rhein

Ein alter Bekannter legte am Vormittag des ersten Pfingstfeiertages an der Landungsbrücke der Köln-Lüsseldorfer unterhalb der Rheinbrücke an: Großmotorschiff „Beethoven“. Den Winter über war dieses Schiff auf der Werft gelegen, um gründlich überholt und für den Sommerdienst vorbereitet zu werden. So erschien MS „Beethoven“ in strahlend neuem Gewande, frisch gestrichen von Bug bis Heck, von der Mastspitze bis zum Steueruder und

ten aller Art aufgebaut sind. Freudiges Willkommen zum Ufer und vom Ufer bringt allerlei Unterhaltung in die Stromfahrt, daß man gar nicht merkt, wie rasch die Zeit vergeht.

In Speyer gab es Passagierwechsel. Viele Fahrgäste wollten den zweistündigen Aufenthalt bis zur Rückfahrt des Schiffes zu einer Besichtigung von Speyer verwenden, während Speyerer Fahrgäste für die weitere Fahrt stromaufwärts zogen. Auch einige Karls-



Zeltlager der Mannheimer auf der Kollerinsel

Aufn.: Hans Jürg

Auf der Rheinfahrt boten sich an Pfingsten solche herrlichen Ausblicke auf die bereits wieder sommerlich belebten Ufer.

der Doppelschraube. Auch innen war alles neu gestrichen und überholt worden, so daß schon der Anblick des Schiffes heilige Freude auslöste.

Am Nachmittag des Pfingstsonntags startete MS „Beethoven“ zur ersten Oberrheinfahrt stromaufwärts, nachdem am Vormittag bereits ein kurzer Abscher nach Speyer gemacht worden war. Der Andrang zu dieser Nachmittagsfahrt übertraf alle Erwartungen und zeigte mit aller Deutlichkeit, wie groß das Interesse für diese Rheinfahrten geworden ist, von denen einige Unwissende immer noch behaupten, daß sie keine besonderen Reize vermitteln würden. Als das Schiff der Ludwigshafener Landungsbrücke zustrebte, konnte man glauben, das Wetter würde einen Sturz durch die Pfingstfreuden auf dem Wasser machen. Ein Gewitterregen setzte ein, der aber bei strahlendem Sonnenschein genau zwei Minuten dauerte. Bis man allerdings in Ludwigshafen die Fahrgäste an Bord genommen hatte, war dieses nasse Intermezzo glücklichlicherweise vorüber.

In flatter Fahrt ging es stromaufwärts, an den Badenplätzen vorbei, die noch nicht unter Ueberfüllung zu leiden hatten. Auch der Besuch des Strandbades war — von der Wasserseite aus gesehen — nicht gerade überwältigend. Bald war man dem Bannkreis der Großstadt entschwunden, nachdem man die Rheinauhäfen hinter sich gelassen hatte und die typische Oberrheinlandschaft mit den Pappeln, den Weiden und den Wiesen das Blickfeld beherrschte. Gerade diese Oberrheinlandschaft hat ihre eigenen Reize, die diese Stromfahrten so schätzenswert machen. Daß die Paddler am meisten erkannt haben, wie schön es hier ist, bewiesen die vielen Paddelboote, die ständig dem Schiff begegneten und immer wieder in die herrlichen Beckenbereiche des „Beethoven“ gesteuert wurden.

Von dem Ufer aus des Sportverkehrs auf dem Rhein kann man sich das beste Bild machen, wenn man die Zellplätze betrachtet, die auf beiden Seiten des Ufers entstanden sind. Besonders auf der als Paddlerziel so beliebten Kollerinsel reißt sich Jelt an Jelt. Auch sonst reißt man Stellen, wo Duzende von Zel-

ruher waren dabei. Denn erstmals wurde die Gelegenheit benützt, von Karlsruhe stromabwärts zu fahren und auf dem Wasserweg wieder nach Karlsruhe zurückzukehren.

An der Speyerer Schiffsbrücke gab es einen kurzen Aufenthalt, bis der starke, über die Brücke flutende Verkehr gestoppt war und die Brücke aufgeföhren werden konnte. Nun ging es unter der letzten Vollendung entgegengehenden neuen Speyerer Rheinbrücke hindurch und bald darauf alit der Dampfer wieder durch die schöne Landschaft, in der aus dem Grün der Bäume und Wiesen nur dann und wann einige Häuserdächer auftauchen oder ein Kirchturm in die Höhe ragt. Aus der Ferne grühen die Schwarzwaldberge und die Vogesen darüber.

Nur zu rasch war Germersheim erreicht. Bei dem herrlichen Wetter wäre man zu gerne noch stromaufwärts gefahren, zumal man wußte, daß zwischen Germersheim und Karlsruhe die Landschaft noch reizvoller wird. In Germersheim hieß es dann „Umsteigen nach Karlsruhe“, und wirklich war dort auch das Motorschiff „Viktor von Scheffel“ bereit, die Umsteiger aufzunehmen und sie nach Karlsruhe zu bringen. Das vollbesetzte Karlsruher Schiff zeigte, daß die Karlsruher noch mehr Interesse für eine Rheinfahrt aufgebracht hatten, als dies bei uns der Fall war. Während nun „Viktor von Scheffel“ durch die Germersheimer Schiffsbrücke stromaufwärts fuhr, drehte „Beethoven“, um mit voller Kraft die Heimfahrt anzutreten. Die Ufer flüchten bei der schnellen Fahrt nur so vorbei und ehe man es sich verfaß, tauchten die Türme des Speyerer Doms wieder im Blickfeld auf. In Speyer selbst gab es wieder mehr Leben an Bord, denn der Zugang war stark.

Die untergehende Sonne vergoldete die Heimfahrt nach Mannheim, vorbei an dem bereits entvölkerten Strandbad. Als das Schiff in Mannheim anlegte, standen schon in großer Zahl die Fahrgäste für die Weiterfahrt nach Worms und für die zugleich stattfindende Abendfahrt bereit. Wirklich ein schöner Erfolg für die Wiederaufnahme der Oberrheinfahrten, die man überhaupt nicht mehr missen möchte.



enthält ausschließlich
Orienttabake



4^s

Strandbad-Saison eröffnet

An eine eigentliche Saison-Eröffnung ist das Mannheimer Strandbad ja nicht gebunden, denn es gibt keine Warten die geöffnet werden müssen, um den Weg zum Strand freizugeben.

Mit der etwas wärmeren Witterung in den Tagen vor Pfingsten gab es am Strandbad eine kleine Voraison, die zwar noch ohne offizielle Aussicht war, die aber doch noch nicht ganz den Charakter einer amtlich bestimmten Saison-Eröffnung trug.

Am Samstag vor Pfingsten war man so weit, daß offiziell die Saison als eröffnet erklärt werden konnte. Vor allem kamen aus diesem Anlaß die Männer zusammen, die im Laufe des Sommers die Badeplätze zu betreten haben.

Mit dem Andrang der Badeplätze zum Strandbad war es allerdings nicht allzu stark. Wer glaubte, nunmehr nach Herzenslust „aalen“ zu können, mußte bald erkennen, daß immerhin ein recht kräftiger Wind wehte, der die Einwirkung der Sonnenstrahlen erheblich abschwächte.

Die Unentwegten verzichteten natürlich nicht auf ein Bad im Rhein, denn sie haben nicht ein, während sie sich an einem sonnigen Pfingsttag nicht in die kühlen Fluten stürzen sollten.

Lebhafte als am Sonntag fehte am zweiten Pfingstfeiertag der Andrang zum Strandbad ein. Hätte sich der Himmel nicht zeitweilig in gewitterbrochender Weise versinnlicht, dann wären zweifellos noch etliche Tausend mehr zum Strandbad gepilgert.

Die am Nachmittag des ersten Feiertags kurz niederzuckenden Regenschauer wirkten sich auf den Besuch nur unwesentlich aus. Ohne Zweifel wären aber noch mehr Besucher in den „Friedrichspark“ gekommen, wenn man dem Wetter hätte besser trauen dürfen.

20jähriges Dienstjubiläum. Die durch ihre Tätigkeit im Reisebüro Plankenhof in weitesten Kreisen bekannte Martha Kahn konnte auf ein zwanzigjähriges Wirken im Verkehrsverein und vor allem im Reisebüro zurückblicken.

Im Spiegel des Feiertagsverkehrs

Beachtlicher Zustrom ausländischer Gäste

Es wäre durchaus falsch, zu glauben, Mannheim wäre über die Pfingstfeiertage ausgestorben gewesen, nachdem so viele Mannheimer sich auf den Weg machten, um mit eigenen motorisierten und nichtmotorisierten Fahrzeugen ins Freie zu streben oder mit einem der öffentlichen Verkehrsmittel das Ziel der Wünsche zu erreichen.

Ein Blick auf die Reichsautobahn zeigt einen Verkehr wie noch selten. In ununterbrochenen Reiten brauchen die Fahrzeuge über die Straßen des Führers. Man konnte dabei so recht ein Bild vom dem Umfang der durchgeführten Motorisierung machen.

Der Reigen froher Pfingsterlebnisse

Lachender Maihimmel lockt die Mannheimer hinaus in die Frühlingslandschaft / Festes Freuden

Pfingsten nimmt im Jahresprogramm des Großstädtlers die Rolle einer festlichen Überbürde der beglückenden Bundesinsonie ein. Die zweitägige Arbeitspause kommt jedermann gelegen. Sie stellt die große Gelegenheit dar, die erste Kostprobe auf die zu erwartenden Ferienfreuden zu genießen.

Die Reichsbahn hatte wieder ihren Großkampftag. Sie zeigte sich dem Massenandrang erwartungsgemäß gewachsen, so daß es für die Ausflügler kein lästiges Herumdrücken auf den Bahnsteigen gab.

Abwechslungsreiche Tage

Unsere Nachbarschaft hatte sich die Pfingsttage über nach besten Kräften für die Mannheimer gerüstet. Für solche, die nicht zur großen Fahrt gefahrt waren, die sie durch das ro-

Heppenheim wartete mit einem Burgfest auf der Starckenburg auf. An Abwechslung war gewiß kein Mangel.

Dankbar quittierte man den Beginn der sommerlichen Aheinfahrten. Sie brachten eine neue Note in den Wochenendfahrplan der Mannheimer. So eine lustige Wasserreise nach Koblenz mit mehrstündigem Aufenthalt; kam doch vielen gelegen, die sich nicht gerne die Fähr in den Bergen vertreten wollen und die Genüsse einer Rheinfahrt zu schätzen wissen.



Begehrte waren wieder die Sonderfahrten nach Speyer und Worms, der sehenswerten Ribelungensstadt. Für die Paddler war die frohe Aussicht gegeben, von süßlichen Rheinpunkten aus Stromabwärts ihren vergnüglichen Wasserbummel antreten zu können, ohne sich vorher erst überanstrengen zu müssen.

Die Metropole war indessen auch nicht ausgehorbt. In ihren Mauern herrschte feststelliges Treiben, das der Bunttheit nicht entbehrte. Die Stabkonzerte, die am Baferturm vom Musikkorps des JN 110 und vom Musikzug der SA-Brandarte 171 veranstaltet wurden, bildeten Anziehungs- und Treffpunkte für pfahsterteute Pfingstbaben und für die zahlreichen Urlauber, die sich in den Straßen tummelten.

Gismänner mit ihren blühfauberen Wagen säumten die Spaziergängerwege und vervollständigten das Bild nahenden Sommers. Ohne Wetterhörung ließ es sich gemütlich im Freien sitzen und an göttlicher Stätte der Feiertagslust in rauen Mengen verzedern.



manische Redaktal etwa oder in die im Frühlingschmuck prangenenden stillen Obenwaldläder führte, gab es eine Fülle anziehender Stationen, die von Mannheim als Standort aus leicht zu bewältigen waren.

Willi Wende spielte im Friedrichspark

Starker Andrang zu den Konzerten

Wer Willi Wende ist, braucht man wohl niemand zu sagen, denn diese ausgezeichnete Tanzkapelle ist vom Reichsförderer Stuttgart her nur allzu bekannt. Es war daher zu erwarten, daß das Galtspiel der Kapelle Willi Wende, für das sie über die Pfingstfeiertage in den „Friedrichspark“ verpflichtet worden war, eine starke Ausleistungsfahrt ausüben würden.

Die am Nachmittag des ersten Feiertags kurz niederzuckenden Regenschauer wirkten sich auf den Besuch nur unwesentlich aus. Ohne Zweifel wären aber noch mehr Besucher in den „Friedrichspark“ gekommen, wenn man dem Wetter hätte besser trauen dürfen.

dieser ausgezeichneten Kapelle auch ohne zu Tanzen mit großem Genuß lauschen kann, der wird zugeben müssen, daß auch die Nichttänzer bei der Nachmittagsveranstaltung voll und ganz auf ihre Rechnung kamen.

Am Abend des ersten Feiertags war dann der Andrang zum „Friedrichspark“ viermal so stark wie am Nachmittag. Die Kapelle hatte sich auf der Freitertasse niedergelassen, um dort, ein Konzertprogramm abzuwickeln, das sich durch eine jedem Geschmack entgegenkommende Vielseitigkeit auszeichnete und der Kapelle die Molligkeit gab, ihre Fähigkeiten ins hellste Licht zu rücken.



Tagung in Mannheim

An der Zeit vom 19. bis 21. Mai hält der Deutsche Sparfassen- und Giroverband Berlin in Mannheim im Ribelungenskaal das Rosengartens seinen diesjährigen Revisorenkurs ab, an dem über 800 Sparfassenrevisoren und Leiter aus dem ganzen Reich teilnehmen werden.

um die Mägen der Mannheimer mit echten Bodwürsten zu füllen. Was seinen guten Ruf nur verstärken half. Hoffentlich erleben wir dieses Bodwürstfest in unseren Mauern auch in diesem Jahre wieder.

Pfingstfreuden! Sie sind hinter uns. Der Alltag mit seinen Sorgen und Nöten hat uns wieder. Aber in die Arbeitsmelodie, die auf den Instrumenten der Maschinen, der Stranen und Elevatoren, der Schreibmaschinen und Hammerwerke gespielt wird, wird sich der frohe Text mischen, den die freien Stunden der Erholung und Erbauung zwanglos improvisierten. Die schönen Tage sind verstrichen. Sie läßt uns Kraft ein, den erhöhten Anforderungen kommender Arbeitsstunden zu trotzen. Leider kann nicht jeder Tag ein Sonntag sein.

Zeichn.: Edgar John 64

Kleine Ereignisse der Feiertage
Pfingsttage von der Schattenseite

Der Polizeibericht der Feiertage meldet vom Samstag eine Reihe von Verkehrsunfällen und Zusammenstößen...

Die betrunkenen Radfahrer spielen in dem Pfingstbericht der Polizei wieder einmal eine sehr unrühmliche Rolle. Zwei Radfahrer, die in betrunkenem Zustand ihre Räder benutzten...

Städtische Schlossbäckerei. Wegen Reinigungsarbeiten bleibt die Schlossbäckerei am Dienstag nach Pfingsten, 18. Mai, geschlossen.

Auch in der Ferne treu der deutschen Heimat

Bundesgebietsfagung des Bundes heimattreuer Schlesier / Bericht über Aufgaben und Ziele

Während der Pfingsttage dienten die badi-schen, bayerischen und württembergischen Ortsgruppen des Bundes heimattreuer Schlesier in Mannheim ihre erste Bundesgebietsfagung ab...

Ein bunter Abend, bei dem der Ruppelische Männerchor unter Otto Hausen-hards Leitung, der Humorist Albert Schab, Marianne Dadringer und Renne Reichler als Tänzerinnen und Mitglieder der Kapelle Seeger mitwirkten...

Liebe zu ihr und das Heimweh. Sollewa sprach von dem neuen Geist, der die Bundesgruppen im neuen Deutschland befeelen muß. Der Bund heimattreuer Schlesier, der 1934 durch Verord-nung des Reichsvertragers des Führers begrün-det wurde...

die Mannheimer Gruppe im letzten Aufstieg be-griffen ist und ihre Mitgliederzahl von 72 auf 130 erhöhen konnte. Praktische Fragen der Organisation besprach Bundesorganisations-leiter Sollewa, der betonte, daß es möglich war, dem Bund innerhalb dreier Jahre mehr als 20000 neue Mitglieder zuzuführen...

Sonderzüge, nichts als Sonderzüge!

Ausflugsverkehr in allergrößten Ausmaßen / Es klappte wie am Schnürchen

Es kann weiter nicht verwunderlich sein, wenn der Pfingstverkehr auf der Reichsbahn Ausmaße annahm, die alle Erwartungen in den Schatten stellen. In der Zeit von Samstag bis Pfingstmontag muhten im Mannheimer Haupt-bahnhof nicht weniger als 67 Sonderzüge als Ergänzungszüge für die fahrplanmäßigen Züge abfahren werden.

Das Schwergewicht des Fernverkehrs lag auf dem Pfingstsonntag, an dem ein Verkehr herrschte, der die allergrößten Anforderungen an das Bahnpersonal stellte. Da aber jeder einzelne keine Pflicht bis zum Neuherrn erfüllte und alles daran setzte, um sein Teil zur glat-ten Abwicklung des Betriebes beizutragen, klappte alles ausgezeichnet. Im Mannheimer Hauptbahnhof traten überhaupt keine Verstä-rkungen ein und wenn dieser oder jener Zug etwas abweichend von seinem Fahrplan ver-ferre, dann handelte es sich nur um ganz un-wesentliche Verstärkungen, die durch verspätete Anschlusszüge eingetreten waren.

Am Pfingstsonntag setzte ein ausßeror-dentlich harter Nebel und Ausflugsverkehr ein, der vor allem Bergstrasse und Neckartal als Ziel hatte. Die drei städtischen Verwaltungs-

sonderzüge ins Neckartal muhten jeweils dop-pelt gefahren werden und beförderten so ins-gesamt 7000 Volksgenossen ins romantische Tal. Auch der beliebteste Perlenzug nach Basel und Konstanz muhte in zwei Abteilungen ab-gefertigt werden, die beide vollbesetzt waren. Ins-gesamt vertiehrten am Pfingstsonntag in Ergänzung der fahrplanmäßigen Züge noch 16 Sonderzüge. Interessant ist die Feststellung, daß am Sonntag nur etwa ein Viertel der ab-gefahrenen Mannheimer wieder zurückgekehrt sind, so daß daraus der Schluß zu ziehen ist, daß man die beiden Feiertage in größtem Aus-maße zu Zweittagsausflügen benützte.

Der Pfingstmontag brachte zunächst einen schweren Verkehr, der sich aber zwischen 8 und 9 Uhr seligerte. Der städtische Verwaltungs-sonderzug um 9 Uhr muhte doppelt gefahren werden und beförderte 1500 Badegäste ins Neckartal. Das gleiche traf für den Mittagsgang ins Neckartal zu, der ebenfalls in doppeltem Lauf 1500 Volksgenossen aus der Großstadt entführte.

Für den Rückstrom der Pfingstfreireisenden, der nochmals ganz gewaltige Anforderungen an das Bahnpersonal stellte, waren zahlreiche Son-derzüge notwendig, so daß am zweiten Feiertag ins-gesamt 29 Sonderzüge im Mannheimer Hauptbahnhof abgefertigt werden muhten.

Schwierigkeiten bei der Familienforschung

Aus der Sippenforschungsarbeit der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerks

Um dem großen Bedürfnis, sachliche und praktische Ratschläge für eine Familienfor-schung zu erhalten, nachkommen zu können, hat sich auch die NS-Frauenenschaft dieses Arbeitsgebietes angenommen. Von der Re-ferentin für Sippenforschung werden zahl-reiche Vorträge über dieses Thema in den ver-schiedensten Ortsgruppen der NS-Frauenenschaft gehalten.

Diese enthalten vor allem praktische Ratschläge, wie man eine Familienfor-schung anzufangen hat, und Hinweise auf Fa-milienforschungsmaterial zur Ueberbrückung der sogenannten „toten Punkte“ (Bezeichnung der Stelle, bei der vorläufig nicht mehr weiterzukommen ist). Ferner wird in diesen Vor-trägen auf die Wichtigkeit der Forschungser-gebnisse im Hinblick auf die Ver-erbung aufmerksam gemacht, ebenso auf die enge Verbundenheit einer Familiengeschichte mit den geschichtlichen Ereignissen des Heimat-landes, Auskunft über Entstehung und mut-mäßige Bedeutung des Familiennamens, über Wappenlehre usw. — Zur Veranschau-lichung des vielseitigen Themas dienen Licht-bilder, die die verschiedenen Begriffe wie „ver-wandt“, „verchwägert“ und „verheiratet“ zeigen, dann den Unterschied einer Stamm- oder Nach-kommenntafel gegenüber der Ahnentafel — Be-griffe, die immer noch oft verwechselt werden — und dergleichen mehr.

Diese Vorträge, die meistens in den Pflichtabenden der NS-Frauen-schaft und des Deutschen Frauen-werks gehalten werden, bieten auch den Frauen Gelegenheit, die Rednerin in einer Diskussion um Auskunft zu fragen, wenn be-reits schon Schwierigkeiten bei einer Familien-forschung eingetreten sind. Ebenso wird bei Schulungskursen ein Referat über Sippenfors-chung gehalten, so daß sehr viele Frauen mit diesem Thema bekannt oder besser vertraut werden.

Neben der eigenen Familienforschung gibt es augenblicklich noch eine weitere Betätigung auf diesem Gebiet, das ist die Veröffentli-chung der Kirchenbücher, die der Reichs-nährstand vornimmt — eine Arbeit, die in erster Linie auch den Familienforschern zugute kommen wird und für die man nicht genug werben und mithelfen kann. Es wäre gerüh-rens-wert, wenn auch die Frauen in den ver-schiedensten Orten, in denen diese Arbeit im Gange ist, sich dieser guten Sache annehmen würden!

Die Vorträge in unserem Gau haben gezeigt, daß die Frau ein ganz besonderes

Verständnis für Familienfor-schung hat, weil die Frau als Mutter am meisten dazu berufen ist, bei den Kindern das Interesse und die Liebe zu den Vorfahren zu wecken und zu erhalten.

Rundfunk-Programm

für Dienstag, den 18. Mai

Stuttgart: 5.45 Morgenzeitung, Gymnastik, 6.30 Bräu-ferkonzert, 8.00 Wetterbericht, 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Märchen von und für die drei, 16.00 Kunst am Nachmittag, 18.00 Musik im Saal, 19.00 Sender mitteilender Abend, 21.00 Nachrichtenbericht, 21.15 Abendkonzert, 22.00 Zeitun-gabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Spanische Volksmusik, 23.00 Unterhaltung und Tanz, 24.00—2.00 Nachtmusik.

Schadenfeuer im Faserstofftrockenraum

Festtagsarbeit für die Mannheimer Berufsfeuerwehr

In einem weitläufigen Faserstofftrockenraum der Faserstoff-Werke G. m. b. H. in der Friedenheimer Straße brach am Pfingstmontag-mittag ein Brand aus, der von der um 15.37 Uhr alarmierten Feuerlöschpolizei mit drei Schlauchleitungen bekämpft wurde. Bei Ein-treffen des Löschzuges hatten Betriebsange-hörige der Firma bereits mit dem im Werk vorhandenen Substrantentankwagen die Nieder-ringung des Feuers aufgenommen, das aller-dings erst durch den lastkräftigen Einsatz der Berufsfeuerwehr erfolgreich bekämpft werden konnte.

Während man mit zwei Schlauchleitungen den Angriff von außen her gegen die aus dem Dach des Trockenbaus sich brechenden Flammen vortrug, setzte man die dritte Schlauchleitung von innen aus über eine Treppe an. In ver-hältnismäßig kurzer Zeit gelang es, der Flam-men Herr zu werden und ein Ausbreiten des Feuers zu verhindern.

Neben der Brandursache selbst kann bis jetzt noch nichts Genaueres gesagt werden. In dem Trockenraum selbst befanden sich Kotsäfasern, die einen Reinigungsprozess durchgemacht hat-ten und die dort in nassem Zustand aufbe-wahrt wurden, um getrocknet zu werden. Zur Trocknung wird heiße Luft verwendet, die man in zwei Kotsäfen erzeugt und Temperaturen bis 70 Grad erreicht. Die Ausdrückstelle des

An seiner Gesamtheit untersteht der Bund dem Reichsbund ostdeutscher Heimatverbände. Verantwortlich ist die Bundesleitung in Ber-lin, die Bundesgruppenleiter in den Ländern sind Beauftragte des Bundesleiters. Der Bund ist der Garant dafür, daß sich keine illegalen Bestrebungen unter dem Deckmantel des Heimatgebändens aufbauen können, daß wirkliche Aufarbeit im Sinne des Führers geleistet wird. Was in den einzelnen Gruppen unterkommen und veran-staltet wird, muß der Heimat und ihrer aty-schen kulturellen Tradition würdig sein.

Eingehend behandelte Sollewa das Verhält-nis des Bundes zu den Bundesgruppen und das Sozialprogramm. Eine besondere Ehrung bereite er dem Leiter der Karlsruhe-Bundes-gruppe, Weichardt.

Neben der Arbeit wurde auch die Gesell-schaft nicht vernachlässigt. Vor allem galt es, den auswärtigen Gästen die Schönheiten Mann-heims und seiner Umgegend zu zeigen. Der Nachmittag des ersten Tages wurde mit einer Hafenrundfahrt und anschließend gemütl-ichen Beisammensein auszufüllt. Der zweite Feiertag machte zunächst mit den Ehedienstlichen Mannheim bekannt. Dann startete man der neugegründeten Bundesgruppe in Hei-delberg einen Besuch ab und besuchte die schönsten Stellen unserer Nachbarstadt. B.

Mannheimer Veranstaltungen

Jugendtanzen Brandenburg hat die berühmte spanische Tänzerin Manuela del Rio zu einem einmaligen Gastspiel nach Mannheim verschif-fet. Sie tanzt am Sonntag, den 23. Mai im Neuen Theater. Der Vorverkauf für das Gast-spiel der Künstlerin, die nach größten Erfolgen im Ausland jetzt nach Deutschland kommt, be-ginnt heute. Am Samstag, den 22. Mai, findet im Nationaltheater ein musikalischer Abend abend statt, der neben Succinis Oper „Gianni Schicchi“, die hier schon mit größ-tem Erfolg gegeben wurde, zwei Konzerte bringt: „Die ungeratene Tochter“, ein Ballett von Valerij Kratima, dessen Musik der bekante italienische Komponist Alfredo Catala nach Vorliegen von Scarlatti schrieb und „Der Dreißiger“ von dem Spanier Manuel de Falla. Die musikalische Leitung der Ballette hat Gustav Zemmelde, die Tanzleitung liegt in den Händen von Erna Röder. „Gianni Schicchi“ dirigiert Ernst Cremer. Regie führt Adler-Heilrich.

Heute, Dienstag, wird Schafspeares „Win-termärchen“ zum ersten Male in der neuen Inszenierung wiederholt. Beginn 19.30 Uhr. — Morgen, Mittwoch, „Erinnyes“, Oper von Korngold.

Die Ausstellung „Projektion im Büh-nenbild“, die während der Festspiele in den Räumen des Theater-Museums, E 7, gezeigt wurde, findet so großes Interesse, daß sie auf einige Tage verlängert werden mußte. Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 10—13 und 15—17 Uhr.

Brandes scheint im Dach über einem dieser Oefen zu liegen. Die Faserstoffe selbst sind sehr schwer entflammbar und waren das beim Zeit-punkt des Brandausbruchs um so mehr, als sie ja erst vor zwei Tagen in völlig nassem Zu-stand in den Trockenraum gebracht worden waren. Daher ist auch der Schaden an verbrann-



tem Faserstoffmaterial außerordentlich gering, während der Gebäudeschaden vor allem am Dach etwas größer ist.

Die Berufsfeuerwehreute hatten nach Nieder-ringung des Feuers noch allerlei Arbeit, denn es galt ja, die vertrockneten Brandnester ausfün-dig zu machen, die sich vor allem im Dachgebäl befanden. Größere Strecken des Daches muhten abgedeckt werden. Weiterhin war es notwendig, verschiedene Lagen der aufgeschichteten Faserstoffe auszuraumen und ins Freie zu bringen, um zu verhindern, daß zurückbleibende Funken weiter-schwelen konnten.

Advertisement for 'MODEHAUS NEUGEBAUER' featuring a horse illustration and a list of clothing items with prices: Wasch-Cloqué (Mfr. -68), Georgette carré (Mfr. -95), Piqué (Mfr. 1.45), Mattkröpe-Streifen (Mfr. 1.95), Kostüm-Leinen (Mfr. 2.25), Echt Honan (Mfr. 3.90).

Die Spiele an Pfingsten Fußball

Länderspiel: in Breslau: Deutschland - Dänemark 8:0 Meisterschafts-Endspiel Gruppe 1: Hindenburg, Alsenstein - Beuthen 00 (So) 2:1

Süddeutsche Aufstiegs Spiele Gau Baden: Rhönix Karlsruhe - Kl. Albesheim (So) 14:0 FC Neureut - SC Freiburg (So) 4:1 VfR Konstanz - VfR Rehl (So) 1:2

Gau Südwest: 61 L'hafen - 1. FC Kaiserslautern (So) 1:2 Opel Küsselsheim - MSV Darmstadt 0:0 VfR Neulenburg - Saar 05 Saarbrücken 4:2

Zihammer-Pokalspiele Gau Südwest: VfR Frankfurt - Union Niederrad (Sa) 3:0 Eintr. Frankf. - Reichsb. Frankfurt (Sa) 4:3

Gau Württemberg: VfR Göttingen - Stuttgarter SC (Mo) 2:1 Süddeutsche Freundschaftsspiele Samstag: 1. FC Nürnberg - FC Brentford London 2:2

FC Germania Worms - VfR Neckarau 3:1 Borussia Lohb. - VfR Waldhof 0:4 Sonntag: VfR Mühlburg - Duisburg 99 1:0

VfR Neckarau - SpVg. Erfurt 4:3 05 Heidelberg - Germania Brötzingen 3:2 Montag: Freiburger AC - VfR Frankfurt 4:2

SpVg. Sandhofen - FC Ziegen 3:0 SpVg. Stuttgart - Duisburg 99 1:3 VfR 03 Ludwigshafen - VfR 04 Käfertal 4:3

Auf Reisen... Polizei Chemnitz - VfR Mannheim (Sa) 2:2 VfR El. Gallen - VfR Kugshurg (Sa) 2:4

Planitzer SC - VfR Mannheim (So) 1:2 Servette Genf - Stuttg. Kickers (So) 3:2 Weitere Länderspiele in Prag: Tschechoslowakei - Schottland 1:3

Handball

Entscheidungsspiel Kreisgruppe Nord: Postsp. Jgd. - Jahn Weinheim Jgd. 12:3

Freundschaftsspiele (Frauen): VfR Mannheim - Stadthp. Frankfurt 9:0 VfR Mannheim - Stadthp. Frankfurt 5:0 VfR II - VfR Offenbach 2:4

Postsp. I - VfR Offenbach 0:1 Postsp. II - VfR Reisch 3:2 Freundschaftsspiele (Männer): Postsp. - VfR Södel 13:7

Hockey

Meisterschafts-Zwischenrunde 57 Sachfenhausen - Leipziger SC (n. V.) 3:1

Jahn München - Berliner SC 0:1 Club zur Bahre Bremen - FC Heidelberg 0:1

Club Essen - VfR Jena 4:2 Rugby Süddeutschland Offenbach Lohb. - Schwab. Hannover 3:25

Südwest (Jug.) - Schw. Hannover (3) 3:24 Frankreich in Bishy: Comité Centre - Niedersachsen 8:0

Kaiserslautern behauptet sich

Fußball-Auftiegs Spiele in Südwest Bei den Aufstiegs Spielen zur Südwest-Fußballauswahl gab es am ersten Pfingstfeiertag zwei Ergebnisse, die überaus bedeutungsvoll sind.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Punkte. Includes Opel Küsselsheim, FC Kaiserslautern, VfR Neulenburg, MSV Darmstadt, Saar 05 Saarbrücken, Sportfr. Frankfurt.

FC L'hafen - 1. FC Klautern 1:2

Der 1. FC Kaiserslautern erklämpfte sich in Ludwigshafen am Pfingstsonntag seinen zweiten „Auswärtsieg“, einen Sieg, der neben dem restlosen Einzug der Elf vor allem einer taktisch klugen Spielführung entsprang.

Dänemark in Breslau 8:0 geschlagen

Siffing schoß fünf Tore / Lehner, Urban und Szepan die weiteren Torföhren / Die schwerste Fußball-Niederlage der Dänen-Mannschaft / Manchester City war zu Gast

(Von unserem nach Breslau entsandten Mitarbeiter Erich Chemnitz, Leipzig)

Unser höchster Sieg seit 25 Jahren

Daß die Zuversicht, mit der wir dem Ausgang des achten deutsch-dänischen Fußball-Länderspiels entgegengefeuert haben, durch die höchsten Erwartungen noch weit hinausgegangen sind, den unsere Nationalen am Pfingstsonntag in Breslau errungen haben.

Eine Tatsache, die die Freude an dem guten Abschneiden unserer Nationalen um so mehr erhöht, als diese seit Kiew und Dublin ungeschlagen geblieben sind...

Erst das Schottenspiet in Prag

Wenn man schon als reisender Reporter selbst an den Pfingstfeiertagen keine Ruhe hat, sondern einmal mehr sein Kängel schnüren muß, warum soll man dann nicht auch einmal das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden dürfen?

Und so forderte die Begegnung der Tschechoslowakei mit Schottland am Pfingstsonntag geradezu zu einem Absteher nach Prag heraus.

Sachfenhausen, Heidelberg, Etuf und BSG

bestreiten die Vorschlußrunde um die Deutsche Hockeymeisterschaft

Die vier Zwischenrundenkämpfe um die Deutsche Hockeymeisterschaft, die am Pfingstsonntag ausgetragen wurden, brachten als Sieger den VfR 57 Sachfenhausen, den FC Heidelberg, Etuf Essen und den Berliner SC.

Ein Essen feierte erwartungsgemäß über den Mittelmeister VfR Jena glatt mit 4:2 (2:0), dagegen waren die drei anderen Spiele, ebenso erwartungsgemäß, heiz umstritten.

Der verhältnismäßig wenig Zuschauer sah man in Bremen einen ziemlich gleichwertigen Kampf, den die im Sturm etwas härteren Heidelberger knapp zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Die Aufstiegs Spiele in Baden wurden auch an den Pfingsttagen nicht unterbrochen. Der führende Karlsruher Rhönix legte am Sonntag über den nordbadischen Vertreter Alemannia Albesheim mit nicht weniger als 14:0 (6:0) Tore und benötigt jetzt nur noch einen Punkt aus drei Spielen, um sich den Aufstieg gesichert zu haben.

und bei der Tschechoslowakei sogar sieben Spieler mit dabei waren, die auch gegen uns gespielt hatten, ließ auch dem Prager Treffen mit besonderer Spannung entgegenfeuern.

Die Schotten - noch immer Lehrmeister

Wenn man zusammenfassend zu dem Ergebnis kommen muß, daß das Spiel auf dem Sparta-Platz nicht reiflos befriedigt hat, dann nicht etwa wegen der von den Schotten gezeigten Leistung, sondern deshalb, weil diese ihren Gastgebern eine Fußballektion erteilten, wie man sie bei der derzeitigen Höhe des kontinentalen Professionalismus einfach nicht mehr für möglich gehalten hätte.

Eins hat jedenfalls auch dieses Spiel mit aller Deutlichkeit bewiesen: man nimmt in England jeden kontinentalen Gegner ernst und ist bemüht, ein gutes Ergebnis herauszuholen.

Der Bombensieg in Breslau!

So zuversichtlich wir gestimmt sind, so läßt sich doch nicht bestreiten, daß wir in den letzten Spielen vor ihres für uns siegreichen Ausganges mit unseren Mannschaften nicht reiflos zufrieden gewesen sind.

Das ist den Schotten ganz ausgezeichnet gelungen, wie die Feststellung eines alten Fachmannes beweist: daß nämlich seit Jahren keine Elf in Prag solchen Fußball gezeigt hat!

VfR 57 Sachfenhausen - Leipziger SC 3:1 n. Verl.

Auf dem Platz des SC Frankfurt 1880 gab es einen erbitterten Kampf, den die Frankfurter erst in der Verlängerung zu ihren Gunsten entscheiden konnten.

Jahn München - Berliner SC 0:1 (0:1)

Der Meisterschaftsfavorit, Berliner SC, hatte erwartungsgemäß in München schwer zu kämpfen, ehe er als Sieger den Platz verlassen konnte.

Etuf Essen - VfR Jena 4:2 (2:0)

Die technisch überlegenen Essener kamen gegen den Mittelmeister zu einem ziemlich glatten Erfolg.

Alemannia Albesheim gibt das Rennen auf

Die Aufstiegs Spiele zur Badischen Fußball-Liga

Table with 4 columns: Team, Spiele, Tore, Punkte. Includes Rhönix Karlsruhe, VfR Rehl, FC Neureut, SC Freiburg, Alem. Albesheim, VfR Konstanz, VfR Wiesloch.

Rhönix Karlsruhe - Albesheim 14:0 Am neunten Spiel den neunten Sieg und dem resultatsmäßigsten Ausgange die Krönung (Fortsetzung siehe nächste Seite)

eben doch mehr zeigen müssen, als wie sie gegen Belgier und Schweizer, ja selbst gegen Frankreich gezeigt haben.

Run: diesmal gestaltete sich das Spiel zu einem regelrechten Pfingstschicksal, das uns acht Treffer ins Schwarze brachte und dem Gegner nicht einen einzigen. Darunter Tore, wie man sie sich nicht schöner wünschen kann!

Unsere Mannschaft groß in Fahrt!

Das Spiel hatte kaum begonnen, da zeigte sich schon, daß zwischen beiden Mannschaften ein erheblicher Unterschied im Können lag. Und je länger das Spiel dauerte, um so deutlicher trat dieser Unterschied hervor.

Siffings Torreford!

Es ist seit langem kein Geheimnis mehr, daß dem Fachamtskapitän kein Volk so viel Schwierigkeiten macht wie die Befehung der Sturmmitte. Ein Spieler nach dem anderen ist versucht worden - keiner hat reiflos gesessen, so daß die Experimente eben weiter fortgesetzt werden mußten.

Daß es eine großartige, sicherlich ohne viele Parallelen dastehende Leistung ist, in einem Länderspiel fünf Tore hintereinander zu schießen, wie das Siffing diesmal vollbracht hat, kann durch die vorweggenommene Feststellung in nichts geschmälert werden.

Hut ab vor den Dänen!

Wenn wir - abgesehen von der Oxforder 0:3-Niederlage - bisher auch noch niemals mehr als sechs Treffer in einem Länderspiel haben hinnehmen müssen, so haben wir doch - und zwar innerhalb weniger Wochen - gegen Dänemark mit 0:6 und 0:5 verloren!

Wenn man die Chronik der dänischen Fußball-Länderspiele durchgeht, dann wird man rasch finden, daß Dänemark bisher noch niemals in einem mit „zu Null“ verlorenen Spiel mehr als vier Treffer einstecken mußte.

Das Schönste aber kam zuletzt: als der Schlußpfiff des Unparteiischen Christ-Prag, der seine Sache recht gut gemacht hat, das Spiel beendete, da ging fast jeder Däne auf einen unserer Spieler zu und drückte ihm zum Glückwunsch die Hand!

Breslau im Länderspiel-Taumel

Selbstverständlich, daß die schlesische Metropole vollkommen im Zeichen des Fußball-Länderspiels gegen Dänemark gestanden hat, dem gar manche Pfingstpartie zum Opfer gefallen sein dürfte. War die erheblich moderner

Fußballsport

- Artikel und - Bekleidung Fußballle Fußball-Stiefel Trikots und Hoson

Engelhorn & Stürm Mannheim Sport-Abteilung O 5, 4-7

Cejnar bezwingt von Gramm

Die Endkämpfe des Rot-Weiß-Turniers

Bei dem Berliner Rot-Weiß-Tennis-Turnier wurden am Pfingstmontag die Schlußrunden...

Bei Beginn der Schlußrunde im Männer-Einzel zwischen Gottfried v. Gramm und dem Tschechoslowaken Cejnar waren die Tribünen fast gefüllt...

Im Endspiel des Frauen-Einzels standen sich die Dänin Hilde Sperling und die Leipzigerin A. Ullstein gegenüber...

Einen englischen Sieg gab es im Gemischten Doppel. In der Vorkampfrunde blieben Sperling-Rufusjewich 11:9, 6:1 über Scriben-Laden siegreich...

Ergebnisse: Männer-Einzel: Entscheidung: Cejnar - v. Gramm 8:6, 6:4, 6:4; Frauen-Einzel: Entscheidung: Sperling - Ullstein 6:0, 6:3; Gemischtes Doppel: Vorkampfrunde: Sperling-Rufusjewich - Scriben-Laden 11:9, 6:1; Dearman-Hughes - Rappell-Lund 6:3, 6:1; Entscheidung: Dearman-Hughes - Sperling-Rufusjewich 7:5, 7:5.

Das große Pfingst-Treffen der Postportler in Mannheim

Karlsruhe gewinnt den Siebenkampf / Lipuschek (PostSp.) bester Einzelspieler

Zu seiner ersten größeren sportlichen Veranstaltung auf dem neu errichteten Sportgelände an den Schickeländen hatte der Postsportverein Mannheim ein Sportfest aufgezogen...

Der Folge wickelte sich das gesamte Wettkampfprogramm ab und wenn die Kämpfe erst gegen Mittag beendet werden konnten...

Als beste Mannschaft aus diesem Siebenkampf ging Postklub Karlsruhe hervor, die auch mit ihrer zweiten Staffel einen beachtlichen dritten Platz erringen konnten...

ging. Er befähigte damit, daß er nicht nur auf der „langen“ Strecke etwas zu leisten imstande ist, sondern daß wir ihn gerne zu unseren veranlagtesten Mehrkämpfern zählen dürfen...

Ergebnisse:

Mannschaftskampf: 1. Karlsruhe (1. M.) 442 Punkte; 2. Darmstadt 403 P.; 3. Karlsruhe (2. M.) 384 P.; 4. Heidelberg 370 P.; 5. Telegrafanten Mhm. 358 P.; 6. Postamt I Mhm. 345 P.; 7. Telegrafanten Mhm. 339 P.; 8. Karlsruhe (3. M.) 318 P.; 9. Postamt I Mhm. (alle Herren). Einzelspieler: 1. Lipuschek (PostSp.) 100 P.; 2. Ullrich (TK Mhm.) 86 P.; 3. Rau (Post Sp.) 80 P.; 4. Bad (TK Mhm.) 75 P.; 5. Fröh (Postklub Mhm.) 73 P.; 6. Altmann (Postklub Mhm.) 67 Punkte.

Die Wettkämpfe am Nachmittag

Nach verhältnismäßig kurzer Pause nahm am Nachmittag der zweite Teil des Sportfestes, der in erster Linie dem Radsport gewidmet war, seinen Anfang mit einem Aufmarsch der Postklubmannschaften...

Handball-Frauen als Gäste beim VfR

VfR - Stadtsportverein Frankfurt 9:0

Nach der kurzfristigen Abreise des Kölner VfR war es den Handballspielerinnen gerade noch gelungen, im Stadtsportverein Frankfurt einen passenden Gegner für die Pfingstfeierlichkeiten zu beschaffen...

Zug wieder abreisen mußten, sorgte man sich vom VfR Waldhof Frk. Fruch und Hrl. Oer, so daß VfR wiederum eine achtbare Mannschaft zum Gegner hatte...

VfR Mannheim II - TV Offenbach 2:4

Die zweite Mannschaft des badischen Frauenmeisters hatte die erste Garnitur der Offenbacher Turnerinnen zu einem Freundschaftskampf eingeladen und mußte gegen diese eine verdiente Niederlage hinnehmen...

Sonstige Handball-Spiele:

Postklub Mannheim - TV Södel 13:7 (7:2) Post II Frauen - TV Reich Frauen 3:2 (3:2)

Eine kombinierte Elf der Mannheimer Postportler empfing am Sonntag den TV Södel, bei dem man bereits an Ostern zu Besuch weilte...

Die zweite Frauenmannschaft der Postklub trug ihr letztes Verbandsspiel aus, das sie gegen TV Reich zusammenspielte. Mit dem Halbzeitergebnis von 3:2 Toren sicherten sich die Postklubtrügerinnen beide Punkte...

Leichtathletik-Dreikampf in Heidelberg

TV 1846 war nicht dabei / Gutes Können der Mannheimer Vertreter

Die Mannheimer Turner von 1846 hatten zur Eröffnung der Bahnsaison den 1. Schwimm- und Sportverein Ulm zur erstmaligen Ablegung der Deutschen Vereinsmeisterschaften eingeladen...

Platz. Einen Heidelberger Sieg mit einer vorzüglichen Leistung holte Weinger beim Weitspringen mit 6,71 Meter, gefolgt von Koch und Wehger, die mit 6,40 Meter und 6,33 Meter alle Erwartungen übertrafen...

Deutsche Leichtathleten in Paris

Die am besten besetzten Leichtathleten des großen Internationalen Leichtathletikfestes in Paris waren die beiden Sprinterläufer über 100 m und 200 Yards. Sie stellten sich zu einem Endkampf zwischen dem Engländer Pennington und dem deutschen Altsieger Vorhauer zu...

Marseille noch nicht Meister

Die französische Fußballmeisterschaft ist immer noch nicht entschieden, denn Olympique Marseille konnte den einen zum Endspiel noch notwendigen Punkt im Kampf gegen Olympique Lille nicht holen...

Klepper neueste Modelle Mannheim 07.24 Tel. 11902

Post-Jugend Meister von Nordbaden

Postklub Mannheim - Jahn Weinsheim 12:3 Die beiden Staffelsieger aus der Kreisgruppe Nordbaden, Postklub Mannheim und Jahn Weinsheim, standen sich am ersten Feiertag auf dem Plage des TV Weinsheim im Entscheidungsspiel gegenüber...

Slavia Prag gewann am Freitag den in Prag ausgetragenen Leichtathletik-Klubkampf gegen Dresdener Turnverein mit 73:55,5 Punkten...

KILO-Wäpfer in allen Ausprägungen von Barbusch

Annahme-Läden in Mannheim: G 2, 12, S 4, 1, C 2, 8, L 14, 7, Mittelstr. 36, Schwetzing Str. 134, Beilstr. 1, Kronprinzenstr. 36, Fernsprech-Sammelnummer 200 87 - Lindenhof; Eichelsheimerstr. 37 - Ludwigshafen a. Rh.; Prinzregentenstraße 14, Schillerstr. 2, Mandelheimer Str. 202, Friesenheim: Rutenstraße 2

Brandenburgs Medienmannschaft

Der vorjährige Medien-Sieger, Brandenburg, hat für die am Wochenende beginnenden Brandenburgspiele eine Mannschaft aufgestellt, die zwar die in Paris tätigen Davisplatzspieler Gottfried von Gramm und Henner Hentel nicht enthält, aber mit Edgar Dettmer an der Spitze trotzdem recht spielstark sein dürfte...

Deutsche Hockeyfliege in Paris

Bei dem am Samstag in Paris in Angriff genommenen internationalen Pfingst-Hockeyturnier hatten die teilnehmenden deutschen Mannschaften fast schon schöne Erfolge zu verzeichnen. Im besten Spiel des Eröffnungstages siegte der Berliner HC überlegen mit 3:1 (3:1) Toren gegen die französische Meisterelf von Stade Français Paris...

Nach den schönen Erfolgen am Eröffnungstag kamen die beiden deutschen Mannschaften auch am ersten Feiertag zu Siegen und erwiesen sich als die stärksten des Turniers. Der THC Wiesbaden war gegen Metro Paris haushoch überlegen und gewann mit 8:0 (3:0) Toren, und der Berliner HC fertigte die Schweizer Meisterelf von Yverdon mit 2:0 (1:0) ab.

Nationalmannschaft der Radfahrer in Dudenhofen

Fortsetzung
auf dem zweiten Platz einfallen. Kurz vor der dritten Wertung gelang dem Chemnitzer Thob ein Ausreißerlauf...

Zum Schluß gab es noch ein EinStunden-Mannschaftsrennen, das ebenfalls alle Zuschauer in seinen Bann zog. Schon nach wenigen Minuten ist die erste Jagd entsetzt und zwar durch Keimans, der als Partner den Holländer Smits hat...

- Nationalmannschaft der Radfahrer (Mannschaft über 1000 Meter): 1. Kurt Wölber, Dudenhofen; 2. Keimans, Riefeld; 3. Horn, Röll; 4. Gollberg, Bochum...

Teterower Berggiringrennen

Dies Tagessieger — Bertram Doppelsteiger
Das 15. Internationale Teterower Berggiringrennen auf der malerischen Tadbahnstraße in den Feldbergen der Westfälischen Schweiz...

BWB-Sieg in Belgien

Mit deutscher Beteiligung wurden am Pfingstsonntag in Chimay die Rennen um den Großen Preis von Belgien für Profifahrer, Sport- und Rennwagen ausgetragen. In der 2-Meter-Sportwagenklasse gab es einen überraschenden deutschen Sieg...

Planstadt gewann 11:1

Das wichtige Ereignis im Schwelinger Fußball war das Aufstiegsspiel der Turn- und Sportgemeinde Planstadt gegen Heinsheim, das von Planstadt mit dem hohen Ergebnis von 11:1 gewonnen wurde...

Reichsoffene Schwerathletik-Kämpfe in Wiesenthal

Starke Beteiligung und ausgezeichnete Leistungen am ersten Tag

Bei dem reichsoffenen nationalen Wettkampf im Ringen, Gewichtheben, Rostkraftsport und Mannschaftswettkämpfen in dem sportfreundlichen Wiesenthal...

- Berggewicht: 1. H. Bürt (Lohr-Rudbach) 505 Pkt.; 2. W. Zauter (Süßen-Bären) 490 Pkt.; 3. J. Joch (Witz-Reckard) 485 Pkt.; 4. H. Düler (Witz-Reckard)...

Siegerliste

Gewichtheben (aktive Klassen):
Bantamgewicht: 1. K. Werner (Würgburg) 495 Pkt.; 2. H. Kötner (Würgburg) 445 Pkt.; 3. A. Kerper (Würgburg)...

- Mittelgewicht: 1. H. Scherer (Ludwigshafen) 600 Pkt.; 2. G. Roth (Riefeldheim) 570 Pkt.; 3. E. Dora (Witz-Reckard) 570 Pkt.; 4. H. Stromm (Würgburg) 560 Pkt.; 5. H. Deier (Lohr)...

Ringen, Altersklasse

- Berggewicht: 1. H. Schmitz (Riefeldheim) 84 Pkt.; 2. H. Seis (Würgburg) 75 Pkt.; 3. H. Karant (Witz-Reckard) 60 Punkte...

Die Entscheidungen

Schon vom frühen Morgen bis zum späten Nachmittag herrschte am zweiten Tag beim Wettkampf in Wiesenthal reger Betrieb auf zwei Sportplätzen. Mit prachtvollen Leistungen warteten die Rostkraftsportler in allen Klassen auf...

Schwache Gäste aus Mitteldeutschland

SpF Redarau — SpBg. Erfurt 4:0 (2:0)

Die Erfurter, die am ersten Pfingstfeiertag bei dem SpF Redarau zu Gast waren, konnten keine große Lernernte machen. Die wenigen Zuschauer, die gekommen waren, erlebten eine eintönige Enttäuschung. Wohl boten sich die Einheimischen einen glatten, zollenmäßigen, sehr gut aussehenden Sieg; aber das Ganze war doch eine zu einseitige Sache...

Den Anspielweg war Redarau sofort im Angriff und bedrängte das gegnerische Tor. Der Torwächter zeigte sich sehr aufmerksam und sicher, so daß es trotz starker Ueberlegenheit der Einheimischen über eine halbe Stunde dauerte, bis das erste Tor fiel. Schmitz hatte Defensauer sehr gut bedient und dessen Kopfball schon Brechtel aus kurzer Distanz sicher ein. Fünf Minuten später verwandelte wiederum Brechtel eine Flanke von Stamm mit dem Kopf...

Sandhofen fertigte den SC Singen leicht ab

Spvg. Sandhofen — FC Singen 3:0 (3:0)

Am Pfingstmontag empfing die Spielvereinigung Sandhofen im Rahmen einer alten Rückspielverpflichtung den FC Singen, der in seiner Heimat in der Bezirksklasse an zweiter Stelle steht. Die Schwarzwälder lieferten dem Gau-ligisten ein schönes Spiel, das angenehm von den harten Verbandskämpfen abwich...

eine Viertelstunde später durch Freilos den zweiten Treffer ansagte. In der Folge blieben die Gastgeber auch weiterhin stark überlegen und drängten die Gäste zurück. Diese verteidigten recht tapfer, konnten aber doch nicht verhindern, daß Regel nach vor Halbzeit durch Verwandelung einer Ecke auf 3:0 erzielte.

warf den Hammer über 48 und das 25-Pfund-Gewicht über 16 Meter. Die leichteste Klasse sah Maas vom TB 46 Mannheim in Führung, während die beiden schweren Klassen sicher von den Deutschen Meistern Burkardt und Wolf, Karlsruhe, gewonnen wurden.

Nastkraftsport (Hammerwerfen, Gewichtwerfen, Steinstoßen)

- Berggewicht: 1. H. Maas (TB 46 Mannheim) 147 Pkt.; 2. D. Schaber (Würgburg) 140 Pkt.; 3. H. Helmke (Baden) 138 Pkt.; 4. H. Hermann (Karlsruhe) 125 Pkt.; 5. H. Diebel (Kaiserslautern)...

Ringen

- Bantamgewicht: 1. C. Handl (Stuttgart-Röhler); 2. R. Juhl (Würgburg); 3. F. Glaser (Mannheim); 4. K. Reibsch (Ried); 5. E. Schaefer (Wiesenthal)...

Sportspiegel der Woche

- Kudwandspiele:
in Berlin: Di. Kudwahl — Manchester City (19);
in Stuttgart: Di. Kudwahl — Manchester City (22);
in Frankfurt: Frankfurt — Wölkand (23);
in Prag: Tschedossowalei — Jastlen (23)...

Auf die Qualität kommt es an:

Dünendecken, Betten, Matratzen, Weidner & Weiss, Mannheim - N 2, 8

- ruder RB — Ritters Stuttgart; RB Kastatt gegen RB Mühlburg; RB Emmendingen gegen RB Rheinfelden; RB Wollach — Freiburger RC...

